

Babys aus Stadt und Land



Carolina Pollakowski, 2910 Gramm, 50 Zentimeter



Alias Moussa, 2880 Gramm, 48 Zentimeter



Arthur Savostikov, 3300 Gramm, 53 Zentimeter



Nico Schell, 3990 Gramm, 55 Zentimeter



Lenja von Holt, 3460 Gramm, 51 Zentimeter



Alejandro da Silva Ramos, 3270 Gramm, 49 Zentimeter



Jaden Brigant, 4150 Gramm, 55 Zentimeter

Ihr Draht zu uns

- Gert-Dieter Meier (gdm) 0471/597-264
- Thorsten Brockmann (bro) 0471/597-269
- L. Bohlmann-Drammeh (lab) 0471/597-387
- Rainer Donsbach (rad) 0471/597-265
- Ursel Kikker (kik) 0471/597-268
- Klaus Mündelein (mue) 0471/597-309
- Jürgen Rabbel (bel) 0471/597-276
- Susanne Schwan (sus) 0471/597-290
- Denise von der Ahé (vda) 0471/597-308

Produktion:
 Gabriele Schürhaus (shs) 0471/597-267
 Christof Santler (san) 0471/597-286
 Mark Schröder (mas) 0471/597-252
 bremerhaven@nordsee-zeitung.de



Alle wollen das erste Buch – entweder vom Verleger Hermann Schünemann (links) oder Schirmherr und Ex-Werder-Star Marco Bode. Fotos Scheschonka

Kinder schreiben für Kinder

Neue Ausgabe: „Das erste Buch“ – Drittklässler werden für Bremerhavener Abc-Schützen zu Autoren

Von Sonja Schierwater

BREMERHAVEN. Es ist blau und randvoll mit Geschichten von A bis Z: Das erste Buch. Am Freitag nahmen die Erstklässler der Pestalozzischule ihr Exemplar der diesjährigen Ausgabe aus den Händen von Werder-Legende Marco Bode entgegen. Der Schirmherr hatte neben Büchern auch eine neue Idee im Gepäck.

Lara hat das T erwischt. „Traum“ war die Themen-Vorgabe zu diesem Buchstaben. Also hat sie sich eine Geschichte rund um das Wort ausgedacht. Die war so schön, dass sie nun im Ersten Buch schwarz auf weiß zusammen mit 25 anderen für alle Drittklässler der Stadt gedruckt wurde. „Es ist toll, dass mein Name in einem Buch steht“, sagt die Drittklässlerin der Pestalozzischule stolz.

Zu jeder Geschichte des Alphabets, die Schüler der Dritten Klassen Bremerhavens geschrieben haben, hat ein anderer Schüler ein Bild gemalt. „Gerade vor dem Hintergrund der kulturellen Vielfalt in den Schulen sind die gemalten Bilder mindestens genauso wichtig wie die Geschichten. Das Bild ist eine wichtige Ausdrucksform, vor allem für

Schüler, die nicht so gut Deutsch sprechen“, sagt Oberschulrätin Regina Volz, die beim Schulumt für den Primarbereich zuständig ist.

Das erste Buch sei ein Superprojekt, so Volz. „Kinder schreiben für Kinder und die wissen ja am besten, was sie interessiert. Große schreiben für Kleine und merken, dass es wichtig ist, was sie zu sagen haben“, sagt Volz. Ein Projekt, das mehr ist als nur Leseförderung.

Für manchen Erstklässler ist es tatsächlich das erste Buch in seinem Leben. „Aber der Anteil der Kinder, bei denen das der Fall ist, ist in den vergangenen Jahren gesunken“, so Hermann Schünemann vom Carl Schünemann

» Es ist toll, dass mein Name in einem Buch steht. «

Lara Haj Mohamad (8), Autorin

Verlag, der das Buch herausgibt. Trotzdem: „Die Kinder hüten es wie einen Schatz“, sagt Karina Becker, stellvertretende Schulleiterin der Pestalozzischule. Der Schatz ist kostenlos und soll zum Lesen und Vorlesen animieren. „Eigentlich müssten wir noch mehr Eltern erreichen, denn die sind wichtig, wenn es um das Vorlesen geht“, so Schünemann. Das klappt manchmal über das



Lara trägt ihre Geschichte vor, unterstützt durch Hermann Schünemann vom herausgebenden Verlag.

Autogramm von Schirmherr Marco Bode. Das schreibt er jedem Schüler, der möchte, in dessen Exemplar. Er liest auch zwei Geschichten vor: Vom Lamakind, das in eine Schlucht fiel, und von einem Hund, der die ganze Familie aus den Händen von Entführern befreit.

„Die Geschichten haben sich in den vergangenen Jahren verändert“, sagt Bülent Uzuner vom Verein Das erste Buch. „Sie sind ein Spiegel der Zeit. Sie geben Hinweise auf den technischen

Stand, auf das Wissen der Kinder und auf die Art, wie sie spielen“, sagt er. Die Themen seien heute andere als 2001, bestätigt Schünemann. „Inzwischen kommt in einer Geschichte auch ein Handy vor“, sagt er.

Eine Stunde Mathe durch Schachspielen ersetzen, um logisches Denken zu fördern – das ist die neue Idee des Vereins. „Es gibt einen Pilotversuch in Salzgitter, der zeigt, dass es funktioniert“, sagt Bode, selbst leidenschaftlicher Schachspieler. Ein Projekt, das auch Schülern helfen würde, die die deutsche Sprache nicht beherrschen, denn es erfordert keine Sprache, so Volz dazu. „Vielleicht können wir es schon zum nächsten Schuljahr umsetzen“, so Bode.

Das erste Buch

- » In diesem Jahr erscheint die **17. Ausgabe**
- » Gesamtauflage: **360 000 Exemplare** mit einem Gesamtwert von 3,1 Millionen Euro
- » Erscheint **in neun Städten**
- » **In Bremerhaven** wurden 2500 Bücher verteilt, 487 Kinder wurden zu Autoren

Arbeitsausbeutung vor der Haustür

Beratungsstelle MoBA für Wanderarbeiter: In knapp einem Jahr 298 Gespräche in der Muttersprache

Von Heye Barthel

BREMERHAVEN. Für Menschen, die auf begrenzte Zeit in Deutschland Arbeit suchen, ist Bremerhaven zunehmend attraktiv. Doch oft werden sie Opfer von Arbeitsausbeutung. Das Modellprojekt MoBA (Bremer und Bremerhavener Beratungsstelle für Mobile Beschäftigte und Opfer von Arbeitsausbeutung) unterstützt Wanderarbeiter in sozialen und rechtlichen Fragen.

Arbeitsmigration gewinnt an Bedeutung. Mit der EU-Arbeitnehmerfreizügigkeit steigen die Zahlen „mobiler Beschäftigter“, gerade aus osteuropäischen Ländern wie Polen, Rumänien und Bulgarien. So stieg die Anzahl ungarischer Arbeitnehmer im Land Bremen von 2008 bis 2014 um 466 Prozent. Um den ungleich niedrigeren Arbeits- und Lebensbedingungen ihrer Heimat zu entkommen, suchen Wanderarbeiter Beschäftigung in Deutschland – und werden dabei oft Opfer von Lohnabhängigkeit. „Diese Menschen werden enteignet und ihrer Würde beraubt“, sagte Projektleiterin Caren Emmenecker bei einer MoBA-Info-

Veranstaltung am Dienstag. „Wegen eines vergrößerten Marktes müssen soziale Fragen dringend geklärt werden“, schloss sich Lutz Bock, Vorstand Bremerhavener DGB-Stadtverband, an.

Er zeigte auf, dass von 1000 Gewerbeanmeldungen 2015 in der Stadt 410 von polnischen, bulgarischen oder rumänischen Personen stammten, die höchstwahrscheinlich zur Schein-

Selbstständigkeit genötigt wurden. „Das ist überproportional schräg“, sagte er. „Umso wichtiger ist es, ihnen individuelle Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen“, sagt Emmenecker.

Um Arbeitsmigranten eine Anlaufstelle zu geben, wurde MoBA initiiert. Am 1. Januar 2017 begannen die Beraterinnen Ognyna Ivanova und Agnieszka Lason in Bremerhaven. Bis zum 30. November hatten im Land Bremen 221 Menschen die MoBA in 298 Gesprächen um Hilfe ersucht.

Ivanova berichtet von vielen Problemen – von mangelnder Entlohnung bis zu nicht bezahlten Überstunden und Krankengeld. „Die Arbeitnehmer fallen tief“, berichtet sie, „da der Arbeitgeber oft auch Vermieter ist und sie so abhängig sind.“ Ängste vor Repressalien der Arbeitgeber werden oft durch Beratung in der Muttersprache genommen. Russisch, Bulgarisch, Kroatisch, Englisch und Rumänisch bieten Ivanova und Kollegin an. Der Zuspäuschieber steigt. Durch Mundpropaganda und Unterstützung polnischer und bulgarischer Vereine sprachen sich die kosten-



Freuen sich über erste Erfolge des MoBA-Projektes für Arbeitsmigranten (von links): Projektleiterin Caren Emmenecker, Caspar Isenberg vom Senator für Arbeit, Beraterin Ognyna Ivanova, DGB-Vorstand Lutz Bock und Beraterin Agnieszka Lason. Foto Barthel

IG Metall Weser-Elbe

Doreen Arnold an die Spitze gewählt

BREMERHAVEN. Die IG Metall hat erstmals eine Frau zur 1. Bevollmächtigten für die Geschäftsstelle Weser-Elbe gemacht. Doreen Arnold wurde in der Delegiertenversammlung einstimmig für die bis 2019 laufende Amtsperiode



Doreen Arnold Foto IG Metall

auch als Kassiererin nachgewählt. Nach dem Tod von IG-Metall-Geschäftsführer Karsten Behrenwald war die Geschäftsstelle von dem kommissarischen 1. Bevollmächtigten Martin Schindler geleitet worden. Arnold engagiert sich seit fast 17 Jahren für die IG-Metall-Mitglieder und war vom IG-Metall-Ortsvorstand einstimmig für das Amt der 1. Bevollmächtigten und Kassiererin in der Delegiertenversammlung vorgeschlagen worden. Die IG Metall Weser-Elbe hat 5000 Mitglieder. (nz)

Zeugen gesucht

Nach Blechschaden einfach getürmt

MITTE. Die Polizei (☎ 9533163) sucht Zeugen für einen Verkehrsunfall, der sich am Montag, 11. Dezember, gegen 18.30 Uhr in der Hardenbergstraße ereignet hat. Dort fuhr ein noch unbekanntes Fahrzeug gegen den hinteren linken Kotflügel eines blauen VW Golf, der am Fahrbandrand abgestellt war. Anschließend fuhr der unbekannte Fahrer weiter, ohne sich um die Unfallschäden zu kümmern. Bisherige Ermittlungen haben ergeben, dass es einen Zeugen geben soll, der sich das Kennzeichen des verursachenden Fahrzeugs notiert haben soll. Dieser Mann und weitere Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei zu melden. (nz)

So stimmt's

Zusätzlich Eintritt für Führung

MITTE. Der Eintritt zur Führung „Chanukka, Weihnachten und Russisches Neujahr“ im Auswandererhaus kostet den normalen Eintrittspreis in die Dauerausstellung zuzüglich 3 Euro. Beginn der Veranstaltung ist am Sonntag, 17. Dezember, um 10.30 Uhr. (nz)

Frohes Fest für alle!

BREMERHAVENER ADVENTSKALENDER

Folgende Preise werden für den **14. Dezember** verlost! Ganz einfach das Losnummer auf der Rückseite Ihres Kalenders mit denen unten verglichen!

Arthur Friedrichs Industriebedarf GmbH
 1 x Makita Akkubohrschrauber mit 2 Akkus im Koffer im Wert von 232,- EURO
 Losnummer: 3541

Lorenzen Weine und Spirituosen KG
 Einkaufsgutschein im Wert von 50,- EURO
 Losnummer: 1759

Sushi Grill & Bar
 Restaurantgutschein im Wert von 60,- EURO
 Losnummer: 1528

Axel Heidtmann
 1 x Gutschein über eine Gebäudethomographie im Wert von 100,- EURO
 Losnummer: 3125

Burger-Bar
 Restaurantgutschein im Wert von 50,- EURO
 Losnummer: 2905

Lührßen OHG
 Massageaufgabe Beurer MG 205 im Wert von 100,- EURO
 Losnummer: 2990

Mit freundlicher Unterstützung:
NORDSEE-ZEITUNG

HILFE
 der
 Nordsee-Zeitung